

Predigtserie «Dein Reich komme»

Datum: 19.03.2023

Thema: Dabei sein in Gottes Reich

Text: Markus 10,13-27

Predigt: Godi Sagmeister

Chrischona Marthalen
mitenand, fürenand, Chile für alli si



Predigtgedanke

In vielen Bereichen des Lebens muss man Bedingungen erfüllen, um dabei zu sein. Da liegt es nahe, dass man sich fragt, welche Bedingungen man erfüllen muss, um in Gottes Reich dabei zu sein. So kam ein Mann zu Jesus und fragte, was er tun müsse, um das Ewige Leben zu erhalten. Diese Frage nach dem Ewigen Leben war gleichbedeutend mit der Frage nach dem Reich Gottes. Denn das Ewige Leben findet in Gottes ewigem Friedensreich statt. Dieses Königreich ist für uns noch nicht sichtbar, aber wenn du beim ewigen Leben dabei bist, wirst du es sehen. Du wirst ein Reich sehen, das erfüllt ist von Gottes Herrlichkeit, in dem Gerechtigkeit und Frieden herrscht und jeder Tag ein Tag der Freude ist, weil das Böse nicht mehr existieren wird (Offenbarung 21-22). Jesus wird auf dem Thron seine Herrschaft ausüben, die keinen Platz mehr lässt für Leid und Schmerz. Das ist der Teil von Gottes Reich, den wir noch nicht sehen können, weil er nicht von dieser Welt ist. Aber es gibt auch einen Teil von Gottes Königreich, der in unserer Welt sichtbar ist, und zwar überall dort, wo Jesus seine Herrschaft ausübt und damit die Gesetzmässigkeiten des Himmels gelten. Dort, wo er als König, Hirte und Erlöser, Menschen in die Freiheit führt, seine Macht über das Böse ausübt und uns Kostproben von dem gibt, was uns im Ewigen Leben in Gottes ewigem Friedensreich erwarten wird. Der Mann, der zu Jesus gekommen war, wollte dieses Königreich erleben und fragte, was er tun müsse, um dort dabei zu sein. Und Jesus sah ihn an und gewann ihn lieb, denn Jesus freute sich, dass der Mann beim Besten, was wir Menschen erleben können, dabei sein wollte, dem Ewigen Leben. Wie kostbar es ist, dort dabei zu sein, hatte Jesus an verschiedenen Stellen betont. Den Jüngern hat Jesus gesagt: «Freut euch, wenn eure Namen im Himmel aufgeschrieben sind» (Lukas 10,20). Als er ein Gleichnis erzählte, hat er gesagt: «Das Reich Gottes ist wie ein Schatz, den ein Mann in einem Acker gefunden hat und der dann alles verkauft hat, um diesen Acker zu erwerben» (Matthäus 13,44).

Der Mann, der zu Jesus gekommen war, sollte jetzt genau das tun, wovon Jesus im Gleichnis erzählt hatte. Das war aber nicht die Antwort, die der Mann erwartet hatte. Der Mann hatte erwartet, dass ihm Jesus einen guten Tipp gibt oder ihn vielleicht auf ein spezielles Gebot hinweist. Aber nicht, dass er die Sicherheit und die Unabhängigkeit aufgeben sollte, die ihm sein Besitz vermeintlich garantierte. Aber genau darum ging es Jesus. Der Mann sollte den Hauptvorteil aufgeben, den Reichtum mit sich bringt: Das Versprechen von Sicherheit und Unabhängigkeit. Und um das ging es Jesus auch, als er den Jüngern sagte, dass es schwierig ist für einen reichen Menschen, in das Reich Gottes zu kommen (Vers 23).

Dabei ist es nicht der Besitz, der Menschen davon abhält, in Gottes Königreich dabei zu sein. Besitz war im Alten Testament sogar sichtbares Zeichen dafür, dass Menschen zu Gott gehörten und darum von ihm reich gesegnet wurden. Abraham, Isaak und Jakob waren alles reiche Männer (1.Mose 26,13). Das verheissene Land war ein Land, in dem Milch und Honig floss, ein Land des Reichtums (2.Mose 3,8). Die Herrschaft von David war geprägt von Wohlstand. Hiob wurde als Zeichen von Gottes Treue mit Reichtum gesegnet (Hiob 42,10-17). Im Alten Testament war Reichtum ein sichtbares Zeichen für Gottes Segen. Darum war auch nicht Reichtum, das Thema, das Jesus hier

angesprochen hatte, sondern dass man das Versprechen von Sicherheit und Unabhängigkeit aufgeben muss, wenn man ihm nachfolgen möchte und in Gottes Königreich dabei sein will.

Wenn du dich entschieden hast, dein Leben Jesus als deinem Erlöser zu übergeben, machst du dich abhängig von seiner Gnade und Vergebung. Wenn jemand Jesus nachfolgt, gibt er die Sicherheit von eigenen Plänen auf und macht sich davon abhängig, wie er geführt wird. Wenn du betest, dein Wille geschehe, kann es sein, dass Gott dich ganz andere Wege führt, als du geplant hast. Wenn man mit dem Eingreifen von Jesus rechnet, macht man sich davon abhängig, ob und wann er es tut. Oder wenn man von Gottes Geist verändert werden möchte, muss man die Sicherheit von Gewohnheiten aufgeben, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Wenn du dort dabei sein willst, wo das Leben unter der Herrschaft von Jesus aufblüht, musst du Sicherheiten und deine Unabhängigkeit aufgeben. Das ist für viele Menschen eine schwierige Eintrittsbedingung in das Reich Gottes. Es ist vor allem eine schwierige Eintrittsbedingung, wenn du reich bist an Selbstvertrauen, Durchsetzungsvermögen, Intelligenz oder Besitz, der dir Möglichkeiten eröffnet. Es macht es aber auch nicht einfacher, wenn du all das nicht hast, dich aber dafür an selbstgemachten Sicherheiten klammerst, die du um keinen Preis loslassen willst. In jedem Fall gilt: Es ist schwer in Gottes Reich dabei zu sein, wenn du deine Sicherheiten und deine Unabhängigkeit nicht aufgeben willst.

Genau das war das Problem des Mannes und er ging traurig von Jesus fort. Danach erzählte Jesus den Jüngern die Geschichte vom Kamel, das durch ein Nadelöhr gehen wollte und dass es einfacher ist, dass ein Reicher in das Reich Gottes kommt. Über diesen Vergleich waren die Jünger entsetzt. Diese heftige Reaktion ist erstaunlich, denn sie waren ja gar nicht reich. Aber sie merkten, dass auch sie gemeint waren und dass es auch für sie schwer war, in Gottes Königreich zu kommen. Aber eigentlich wäre es auch ganz einfach! Das hätten die Jünger gewusst, wenn sie sich daran erinnert hätten, was Jesus gesagt hatte, bevor sie dem Mann begegnet waren. Im Kapitel vorher wird berichtet, dass Eltern ihre Kinder zu Jesus brachten, um sie von ihm segnen zu lassen. In diesem Bericht steht ein Hinweis, wie einfach es sein kann, Teil von Gottes Königreich zu werden (Markus 10,13-16).

Positiv formuliert sagte Jesus: Es ist ganz einfach in Gottes Reich zu kommen. Du musst nur werden wie die Kinder. Denn Kinder leben in einer natürlichen Abhängigkeit von ihren Eltern und beziehen ihre Sicherheit aus dieser Beziehung. Kindern ist bewusst oder unbewusst klar, dass sie abhängig sind von ihren Eltern und es stört sie auch nicht. Das ist die ideale Voraussetzung, um Geborgenheit zu erleben, umsorgt zu sein, beschenkt zu werden und sich keine Sorgen zu machen. Und Jesus sagt seinen Jüngern: Wenn ihr in Gottes Königreich dabei sein wollt, müsst ihr diese Haltung haben. Wenn euch das Reich Gottes geschenkt werden soll, müsst ihr nur so sein wie Kinder. Das ist eine gute Nachricht für alle, die ein kindliches Wesen haben. Für alle anderen ist es eine Herausforderung, denn sie gleichen eher pubertierenden Jugendlichen, die gerne zeigen würden, dass sie erwachsen sind und die gar nicht mehr wie Kinder sein möchten. Aber Jesus sagt, wenn du das nicht bist, kannst du nicht dabei sein und Gottes Königsherrschaft kann sich in deinem Leben nicht entfalten. Darum ist es ratsam, es trotzdem zu versuchen. Dabei kann es eine Hilfe sein, immer wieder bewusst in Anspruch zu nehmen, was wir durch Vergebung und Wiedergeburt bereits sind: Kinder Gottes. Und als Kinder Gottes dürfen wir mit leeren Händen vor Gott kommen und uns beschenken lassen, müssen wir Gott nichts beweisen, um von ihm geliebt zu werden und dürfen ihm alles sagen, was uns bewegt. Als Kinder Gottes leben wir mit der Gewissheit, dass der Vater es gut mit uns meint, uns nicht im Stich lässt, immer Zeit für uns hat und für uns sorgen wird. All das ist ein Vorrecht der Kinder Gottes und ist dir geschenkt, wenn du Jesus wie ein Kind begegnest.

Anregungen für die Kleingruppe und das persönliche Studium

- Wo musstest du das letzte Mal eine Bedingung erfüllen, um dabei zu sein?
- Wie geht es dir mit dem Gedanken, dass man Bedingungen erfüllen muss?
- Was löst es in dir aus, dass man auch im Reich Gottes Bedingungen erfüllen muss, um dabei zu sein?
- Wie würdest du mit einfachen Worten erklären, welche Bedingungen man erfüllen muss, um im Reich Gottes dabei zu sein?
- Was bedeutet es dir im Reich Gottes dabei zu sein?
- Wo wird für dich das Reich Gottes in deinem Leben und Umfeld sichtbar?
- Worauf freust du dich, wenn Gottes Reich in seiner ganzen Fülle kommen wird?
- Was bedeutet dir Besitz? Welche Vorteile hast du, wenn du etwas besitzt?
- Warum nimmt uns unser Besitz so gefangen? Was ist deine Erklärung?
- Wann kann der eigene Besitz uns davor stehen, in Gottes Reich zu kommen?
- Was ist ein Umgang mit Reichtum, der Gott Freude macht?
- In welche Abhängigkeiten begibt man sich, wenn man Jesus als Herrn und Heiland angenommen hat?
- Wie geht es dir damit, von Jesus abhängig zu sein? Ist es für dich Freude oder Last?
- Würdest du dich als Menschen mit kindlichem Gemüt bezeichnen? Welche Vorteile hat oder hätte das?
- Was bedeutet es für dich in Bezug auf das Reich Gottes, wie ein Kind zu sein?
- Was kannst du gewinnen, wenn du in der Beziehung zu Gott, wie ein Kind bist?
- Was hilft dir in der Nachfolge von Jesus, wie ein Kind zu werden?
- Wo solltest du Jesus wie ein Kind begegnen, um Gottes Königsherrschaft hier und im Himmel zu erleben?